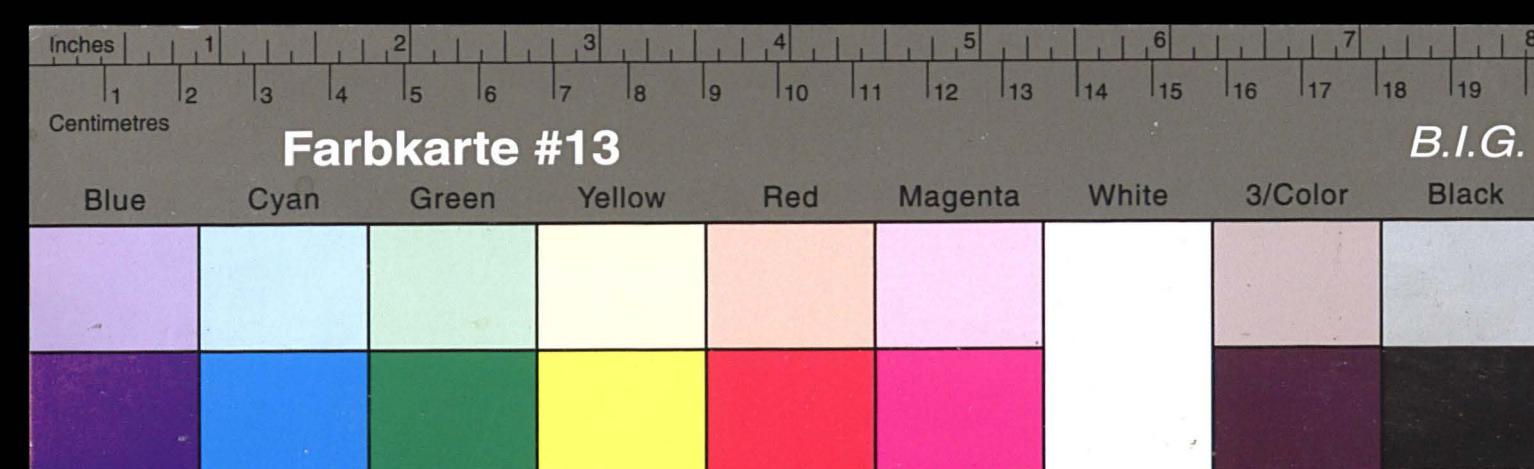


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn
Bestand E103





Farbkarte #13

B.I.G.

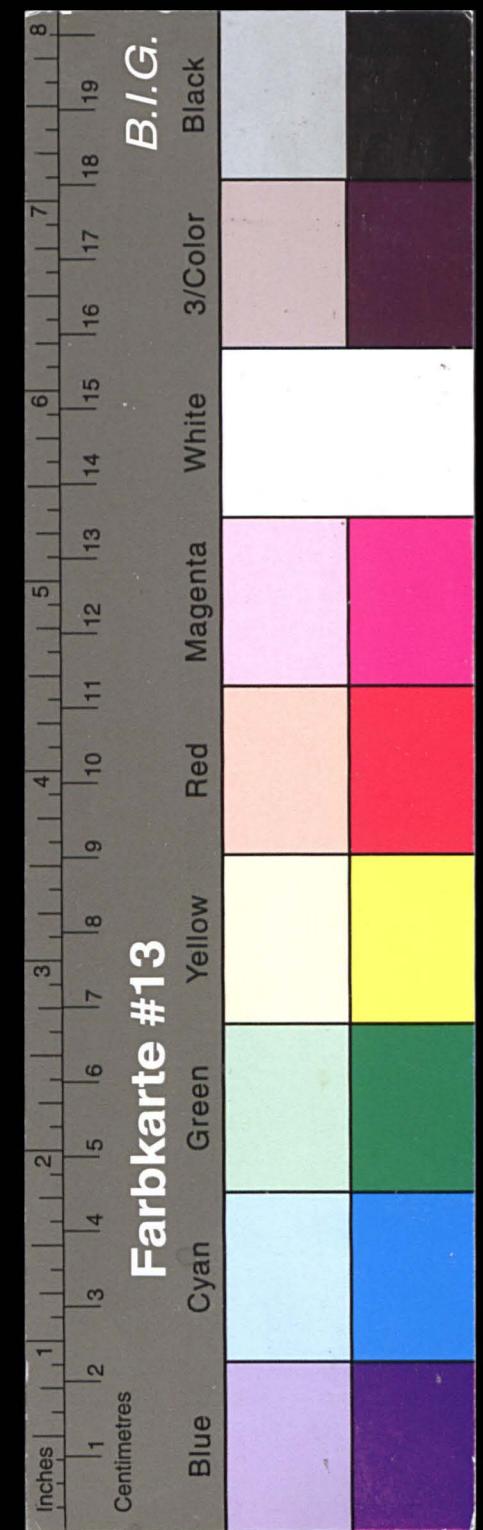
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Wandsbek, im Juli 1932

Wir beehren uns, Ihnen beiliegend unseren

Geschäftsbericht
für das Jahr 1931

ergebenſt zu überreichen.

Sparkasse des Kreises Stormarn.

GESCHÄFTSBERICHT ÜBER DAS KALENDERJAHR 1931



SPARKASSE
DES KREISES STORMARN

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



SPARKASSE DES KREISES STORMARN MITGLIED DES DEUTSCHEN SPARKASSEN- UND GIRO-VERBANDES

Hauptstelle:

Wandsbek, Schloßstraße 20 (Stormarnhaus), Fernruf: 28 60 41—28 60 45
Ahrensburg, Rondeel 6, Fernruf: Ahrensburg 14

Filialen:

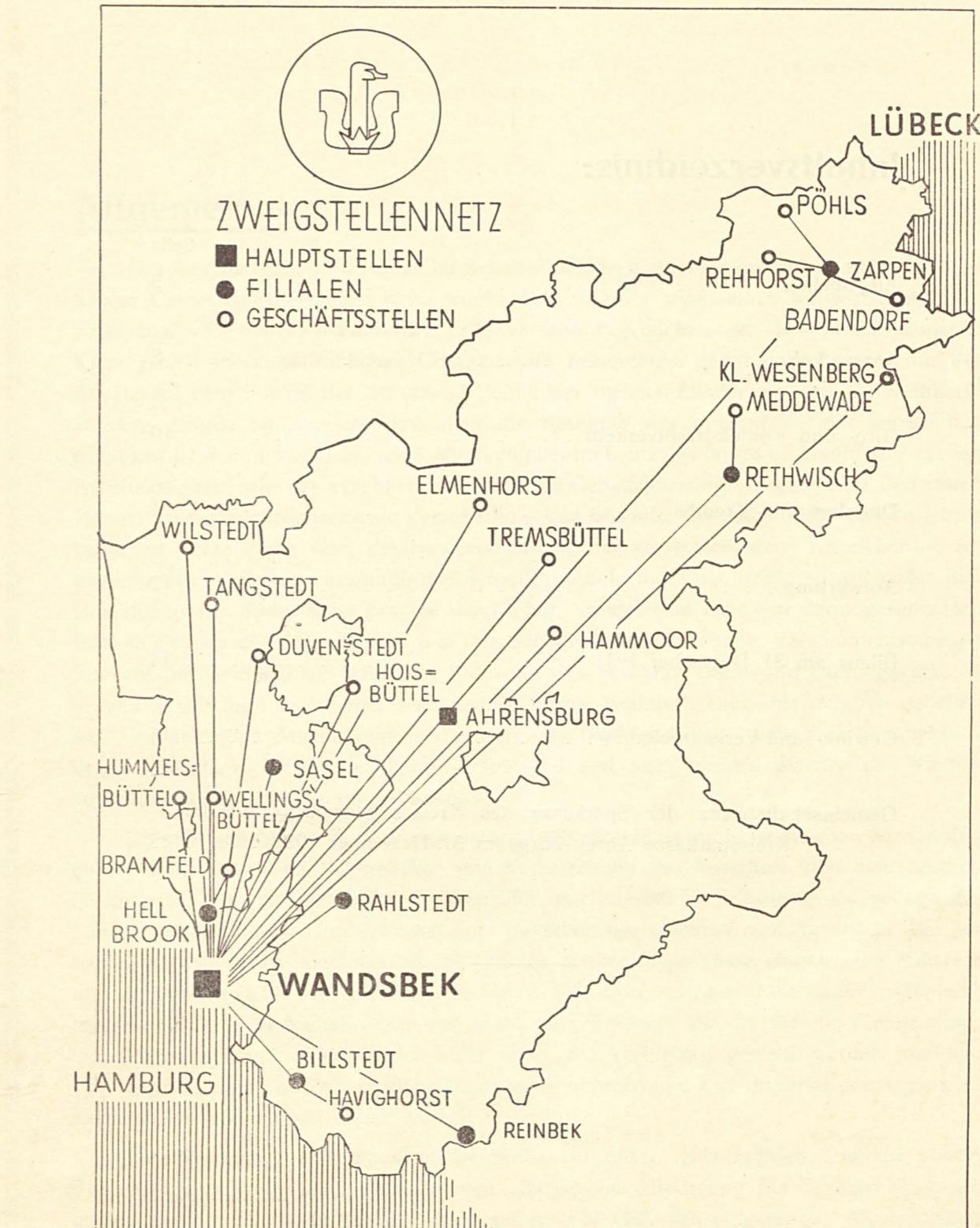
1. **Rahlstedt**, Bahnhofstraße 9, Fernruf: 27 22 72
 2. **Reinbek**, Bahnhofstraße 8, Fernruf: Bergedorf 485
 3. **Bramfeld-Hellbrook**, Hamburgerstraße 69, Fernruf: 28 55 44
 4. **Billstedt**, Hamburgerstraße 228, Fernruf: 29 40 20
 5. **Sasel**, im Posthaus, Fernruf: 20 91 87
 6. **Zarpen i. Holst.**, Fernruf: Reinfeld 230
 7. **Rethwisch (Kr. Stormarn)**, Fernruf: Bad Oldesloe 685

Geschäftsstellen:

Badendorf, Herr Gemeindevorsteher Johs. Evers, Fernruf: Lübeck 248 69
Bramfeld, Lübeckerstraße 33, Herr Richard Wrage, Fernruf: 28 16 75
Duvenstedt, Herr Amtsvorsteher Carl Ellerbrock, Fernruf: Wohldorf 263
Elmenhorst, Herr Eduard Hammer, Fernruf: Bargteheide 306
Hammoor, Herr Jos. Frommhold, Fernruf: Bargteheide 433
Havighorst, Herr Willi Meyer, Fernruf: Bergedorf 379
Hoisbüttel, Herr Walter Clasen, Fernruf: Wohldorf 294
Hummelsbüttel, Herr Gemeindevorsteher Herm. Ruge, Fernruf: 59 50 72
Klein-Wesenberg, Herr Amtsvorsteher Fritz Schmidt, Fernruf: Reinfeld 268
Meddewade, Herr Gastwirt Chr. David, Fernruf: Bad Oldesloe 261
Pöhls, Herr Gemeindevorsteher Johs. Claußen, Fernruf: Oeffentl. Fernsprechstelle
Rehhorst, Herr Ernst David, Fernruf: Reinfeld 308
Tangstedt, Herr Jul. Berkan, Fernruf: Oeffentl. Fernsprechstelle
Tremsbüttel, Herr Heinrich Ruge, Fernruf: Bargteheide 475
Wellingsbüttel, Herr Gemeindevorsteher Wilh. Dwenger, Fernruf: 59 50 18
Wilstedt, Herr Carl Ahrens, Fernruf: Wohldorf 275

MÜNDELSICHER!

Für die Einlagen wie für alle Verbindlichkeiten haftet unbeschränkt der Kreis Stormarn.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Inhaltsverzeichnis:

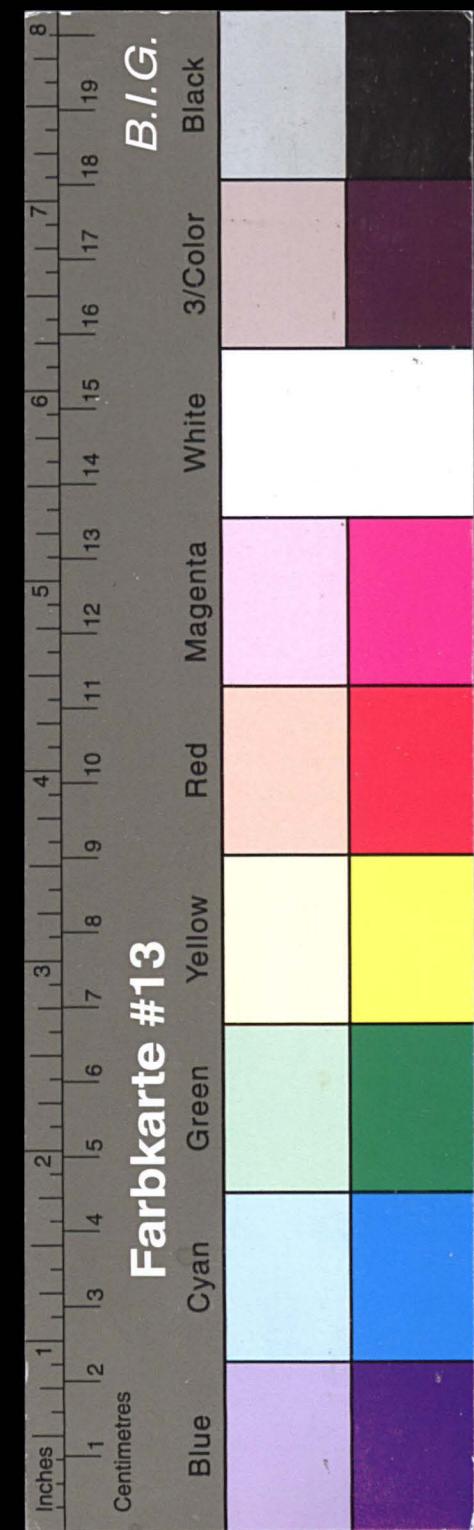
	Seite
Allgemeines	5
Sparverkehr	8
Giro- und Kontokorrentverkehr	10
Darlehen und Kredite	11
Aufwertung	12
Bilanz am 31. Dezember 1931	14
Gewinn- und Verlustrechnung	16
Gemeinschaftsbilanz der Sparkasse des Kreises Stormarn und der Kreissparkasse Ahrensburg am 31. Dezember 1931	18

Allgemeines.

Das Geschäftsjahr 1931 stand im Schatten schwerwiegender Ereignisse auf wirtschaftlichem Gebiet. Die deutsche Krise wuchs sich zu einer allgemeinen weltwirtschaftlichen Krise aus, von der kein Land der Erde verschont geblieben ist. Die innere deutsche Krise erhielt ihren bedrohlichen Charakter im besonderen dadurch, daß nicht nur der Absatz auf dem infolge der Schutzzoll-Politik der meisten Länder eingegangenen Weltmarkt zurückgegangen ist, sondern daß auch die Kaufkraft des inneren Marktes beträchtlich gesunken ist, zum guten Teil eine Auswirkung der im Laufe des Jahres beständig gestiegenen Arbeitslosigkeit, wie der erheblichen Lohn- und Gehaltskürzung. Nachdem in den ersten Monaten des Berichtsjahres eine Verschärfung der krisenhaften Verhältnisse des Vorjahres kaum zu verzeichnen war, deuteten von Monat Mai ab verschiedene Anzeichen — im wesentlichen Abziehung ausländischer Kredite — auf eine Krise größeren Ausmaßes hin. Den Höhepunkt dieser Krise brachte der 13. Juli, an welchem Tage eine der angesehensten Banken sich als illiquide erklären und ihre Schalter schließen mußte. Der nun entstehende Run auf die Geldinstitute hatte eine Stockung des gesamten Geld- und Zahlungsverkehrs in einem Umfang zur Folge, wie man sie bisher praktisch kaum für möglich gehalten hat. Im zeitlichen Ablauf kam es dann zu den Bankfeiertagen, danach zu der behördlichen Festsetzung der Auszahlungsbeträge und erst nach einigen Wochen zur Wiederaufnahme des freien Zahlungsverkehrs.

Diese Geschehnisse mußten sich naturgemäß auch in unserem heimischen Wirtschaftsgebiet stark auswirken. Gegenüber den Verhältnissen des Vorjahres kam dies deutlich in der erheblich gestiegenen Arbeitslosenziffer und in einer Verschärfung der Notlage der Landwirtschaft und anderer erwerbstätiger Bevölkerungsschichten zum Ausdruck. Bei der Landwirtschaft traten erschwerend die infolge starker Regengüsse eingetretene Mißernte und der Preissturz für tierische Produkte hinzu. Das Baugewerbe und die damit zusammenhängenden Gewerbe kamen mehr und mehr zum Erliegen, da die für die Finanzierung erforderlichen langfristigen Gelder nicht mehr zur Verfügung gestellt werden konnten. Eine größere Zahl von Zahlungseinstellungen, Konkursen und Zwangsversteigerungen sind Kennzeichen und Folgen dieser Notzeit.

Die Einwirkung der schweren Geldkrise auf unsere Bilanzzahlen und auf unsere Betriebsergebnisse ist nicht zu verkennen. Es ist eine Minderung des Einlagenbestandes um ca. 14% gegen Ende des Vorjahres auf rund 20 Millionen eingetreten. Als erfreulich können wir hingegen feststellen, daß die Zahl der Sparkonten trotzdem einen Zuwachs von 936 Stück auf 24116 Stück (ohne Aufwertungskonten) erfahren hat. Besonders



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

hervorgehoben darf werden, daß sich seit Beginn des neuen Jahres ganz allgemein bei den Sparkassen eine Verbesserung der Betriebsergebnisse im Spareinlagengeschäft bemerkbar macht. Wir haben auch feststellen können, daß manche Sparbeträge, die in den Juli- und August-Tagen des Berichtsjahres gekündigt und aus Angst abgehoben waren, den Weg zur Sparkasse zurückgefunden haben.

Unser **Zweigstellen-Netz** erfuhr eine Erweiterung durch Einrichtung einer neuen Geschäftsstelle in Badendorf. Mit dieser Geschäftsstelle, die der Filiale Zarpen angegliedert wurde, verfügen wir nunmehr über insgesamt 23 Zweigstellen im Kreise Stormarn. Die Filiale Zarpen hat ihre primitiven Mieträumlichkeiten im November vor. Js. mit einem neuen Heim vertauschen können, das den Bedürfnissen Rechnung trägt. Im Januar 1931 übernahmen wir auf Grund aufsichtsbehördlich genehmigter Beschlüsse die Gemeinde-sparkasse Bramfeld. Die Weiterführung der Geschäfte dieser Sparkasse erfolgt durch unsere in Bramfeld-Hellbrook bestehende Filiale.

In der **inneren Organisation** waren wir weiter auf zweckmäßigen Ausbau der Einrichtungen bedacht. Die Bedeutung der neuen Einrichtungen im Giroverkehr liegt nicht nur in einer wesentlichen Vereinfachung der Geschäftsführung, sondern auch — was besonders hervorgehoben werden muß — in der Stärkung der Betriebssicherheit. Durch die uns im Laufe des Berichtsjahres zugewiesenen Arbeits- und Archivräume ist die bisher bei unserer Hauptstelle in Wandsbek bestehende Raumnot behoben und dem vorhandenen Bedürfnis Genüge getan.

Eine **bemerkenswerte Reform**, als notwendige Folge der aus der Julikrise gezogenen Lehren bringt die dritte Notverordnung den Sparkassen dadurch, daß sie verselbständigt und bei Aufrechterhaltung der Haftung ihrer Gewährverbände in Körperschaften öffentlichen Rechts umgewandelt werden. Mit dieser Maßnahme will der Gesetzgeber die Sonderverwaltung und Unantastbarkeit des Sparkassenvermögens nochmals besonders stark betonen und jedermann vor Augen führen. Von wesentlicher Bedeutung sind auch die neuen Anlegungs- und Liquiditätsvorschriften.

In der **Zinspolitik** mußten wir den durch die Geldkrise geschaffenen, zeitweise außergewöhnlichen Verhältnissen in gewissem Umfange Rechnung tragen. An dem Zins-satz von $5\frac{1}{2}\%$ für satzungsmäßige Spareinlagen wurde eine Änderung während des Berichtsjahres nicht vorgenommen, doch haben wir in Übereinstimmung mit sämtlichen Groß-Hamburger Sparkassen allen Einlegern für die Zeit vom 15. Juli bis 31. August 1931 freiwillig eine Zinsvergütung von 2% p. a. über den vereinbarten Satz hinaus gewährt. Für die mit längeren Fristen belegten größeren Einlagen — Kündigungs- und Festgelder — mußten höhere Zinssätze vergütet werden. Die durch die vierte Notverordnung eingeleitete Zinssenkungsaktion brachte dem ausgesprochenen Hypothekarkredit mit Wirkung vom 1. 1. 1932 ab eine wesentliche Verbilligung; leider hat die für

den kurzfristigen Personalkredit getroffene Regelung weite Kreise enttäuscht, da bei diesen Krediten eine Verbilligung nicht in dem gleichen Maße eintritt.

Über die **Geschäftsentwicklung** geben die nachfolgenden Statistiken über Buchungszahlen, Umsätze und Bilanzsummen, die wegen der Vergleichsmöglichkeiten wieder in der bisherigen Form gehalten sind, ein anschauliches Bild.

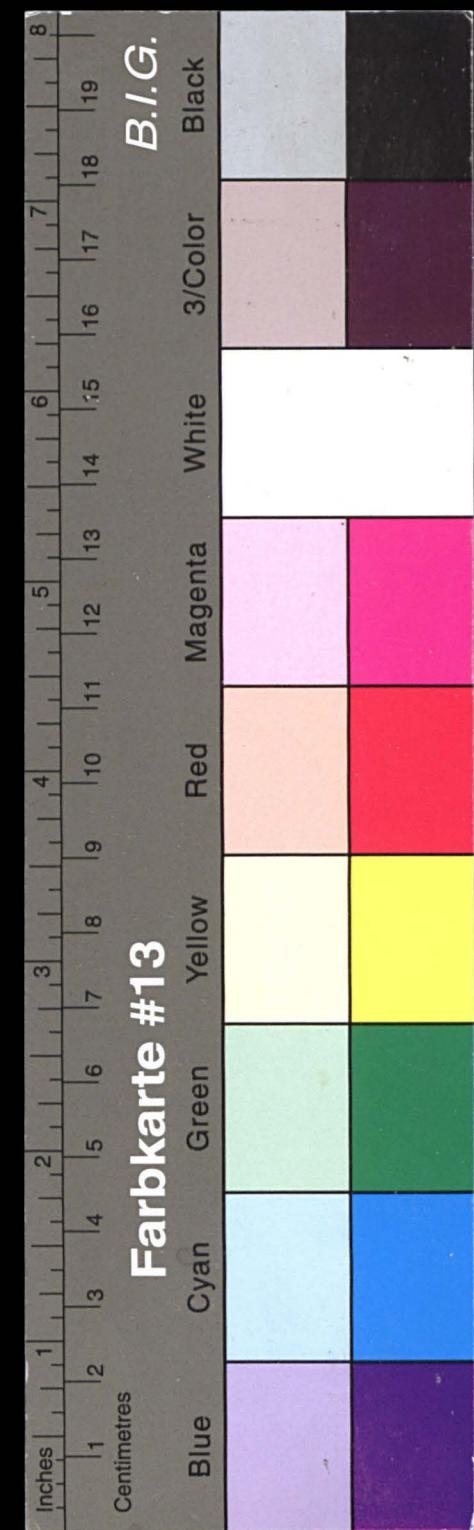
Der Gesamtumsatz beträgt RM 592 817 680,06.

Während der Umsatz auf einer Seite gegen das Vorjahr um RM 27 221 609,— zurückgegangen ist, hat sich die Zahl der Geschäftsvorfälle um 83 611 vermehrt.

Umsatzstatistik.

	1928		1929		1930		1931	
	Buchungs-zahl	RM	Buchungs-zahl	RM	Buchungs-zahl	RM	Buchungs-zahl	RM
Umsatz: (auf einer Seite)	335 826	178 263 798	701 558	272 894 871	947 074	323 630 449	1 030 685	296 408 840
Sparkonten:								
Einzahlungen . . .	65 936	12 070 954	82 328	16 572 827	92 965	20 169 108	86 842	17 302 001
Auszahlungen . . .	24 130	6 616 159	36 681	10 750 625	46 721	15 679 591	66 961	20 770 001
Giro- und Konto-korrentkonten:								
Einzahlungen . . .	102 541	53 492 879	223 235	63 651 955	352 110	73 230 660	397 963	60 106 091
Auszahlungen . . .	93 055	53 453 658	307 512	64 282 093	378 590	73 019 930	416 472	61 220 391

Die Bilanzsumme der Sparkasse betrug:			
Ende 1924	1 233 761,20	RM	Ende 1928
" 1925	3 700 086,93	"	14 678 350,77 RM
" 1926	5 723 093,23	"	20 590 257,85 "
" 1927	8 595 977,03	"	25 277 879,98 "
			26 670 884,17 "
			7



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Sparverkehr.

Die Entwicklung im Spargeschäft stand naturgemäß ganz unter den Einwirkungen der schweren Geldkrise. Während sich in den ersten fünf Monaten Ein- und Auszahlungen die Wage hielten, überwogen vom Monat Juni ab die Auszahlungen. Wie eingangs schon erwähnt, hat die Zahl der Sparkonten trotzdem einen Zuwachs von 936 Stück erfahren.

Anzahl der Sparbücher.

		1924	1925	1926	1927	1928	1929	1930	1931
		Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
1	Bestand am Anfang des Jahres	79	1 315	3 246	5 295	9 926	14 658	19 399	23 180
2	Anzahl der neu eingerichteten Sparbücher	1 368	2 249	2 553	5 864	5 924	6 485	5 839	4 117
3	Summe 1—2	1 447	3 564	5 799	11 159	15 850	21 143	25 238	27 297
4	Anzahl der aufgelösten Sparbücher	132	318	504	1 233	1 192	1 744	2 058	3 181
5	Bestand am Ende des Jahres	1 315	3 246	5 295	9 926	14 658	19 399	23 180	24 116
6	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	1 236	1 931	2 049	4 631	4 732	4 741	3 781	936

Höhe der Spareinlagen.

		1924	1925	1926	1927	1928	1929	1930	1931
		RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
1	Bestand am Anfang des Jahres	3 935	608 015	2 690 020	4 439 324	6 726 549	12 181 344	18 003 546	22 493 060
2	Einzahlungen ...	963 702	3 698 774	4 811 811	6 290 174	11 441 438	15 601 352	18 992 270	16 061 473
3	Zinsgutschriften ..	23 765	154 287	268 605	324 408	629 516	971 475	1 176 838	1 240 528
4	Summe 1—3 ...	991 402	4 461 076	7 770 436	11 053 906	18 797 503	28 754 171	38 172 654	39 795 061
5	Rückzahlungen ..	383 387	1 771 056	3 331 112	4 327 357	6 616 159	10 750 625	15 679 594	20 770 001
6	Bestand am Ende des Jahres	608 015	2 690 020	4 439 324	6 726 549	12 181 344	18 003 546	22 493 060	19 025 060
7	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	604 080	2 082 005	1 749 304	2 287 225	5 454 795	5 822 202	4 489 514	+3 468 000

Das Durchschnittsguthaben eines Sparbüches betrug:

Ende 1924.....	462.—	RM	Ende 1928.....	831.—	RM
" 1925.....	801.—	"	" 1929.....	928.—	"
" 1926.....	838.—	"	" 1930.....	970.—	"
" 1927.....	677.—	"	" 1931.....	789.—	"

Verteilung der Sparguthaben nach ihrer Höhe.

Von den Sparbüchern hatten ein Guthaben	1924	1925	1926	1927	1928	1929	1930	1931	%
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	
bis 20 RM	336	792	1 017	3 251	4 312	5 532	7 144	9 321	= 38,85 %
über 20 RM bis 100 "	172	453	989	1 828	2 946	4 100	4 760	4 613	= 19,13 %
" 100 " 500 "	445	1 015	1 503	2 210	3 278	4 269	4 931	4 652	= 19,29 %
" 500 " 1 000 "	141	423	701	984	1 350	1 739	1 975	1 686	= 6,99 %
" 1 000 " 3 000 "	128	401	795	1 190	1 840	2 311	2 555	2 238	= 9,28 %
" 3 000 " 5 000 "	57	98	137	220	435	649	804	725	= 3,01 %
" über 5 000 "	36	64	153	243	497	799	1 011	881	= 3,65 %
Insgesamt waren ausgegeben	1 315	3 246	5 295	9 926	14 658	19 399	23 180	24 116	= 100 %

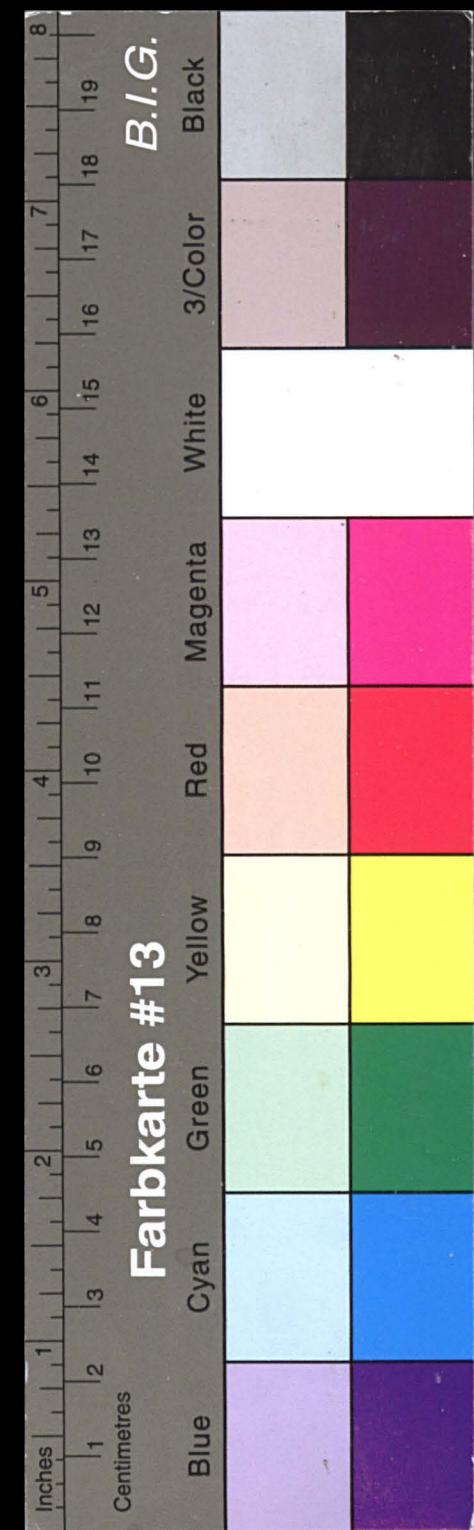
Trotz der Schwere der Zeit hat das von uns besonders gepflegte **Heimsparwesen** schöne Erfolge gezeigt, konnten doch aus den im Umlauf befindlichen 8006 Stück Heimspardosen kleine und kleinste Sparbeträge in einer Gesamtsumme von RM 74 492.— entnommen werden. Auch im **Schulparwesen** sind bei einzelnen Schulsparkassen Ergebnisse zu verzeichnen, die unter den obwaltenden Umständen als erfreulich zu bezeichnen sind. An dieser Stelle den Herren Lehrern für die geleistete selbstlose Mitarbeit herzlichen Dank zu sagen, ist uns aufrichtigstes Bedürfnis. Bei den uns angeschlossenen **Sparklubs** erreichten die den Sparschränken entnommenen Beträge diesmal nicht die Höhe des Vorjahres; immerhin betrug die Ausbeute über RM 115 000.—, die zum größten Teil zum Weihnachtsfest an die Klubs zur Auszahlung gelangten. Das Ergebnis des **Weltspartages** war unter Berücksichtigung der Zeitverhältnisse zufriedenstellend.

Dem **öffentlichen Bausparwesen** ließen wir auch im Berichtsjahr besondere Pflege angedeihen. Durch intensive Werbung, u. a. durch Versendung von Rundschreiben an die interessierten Kreise und Vorträge in den Siedlungsgebieten konnten im abgelaufenen Jahr 190 persönliche Bausparverträge mit einer Vertragssumme von RM 897 000.— neu abgeschlossen werden. Eine besondere Werbewirkung hatte der Abschluß einer größeren Anzahl eigener unpersönlicher Bausparverträge, die uns eine entschiedene Förderung der Bautätigkeit ermöglichen. Insgesamt waren am Ende des Berichtsjahres abgeschlossen 451 Bausparverträge mit RM 2 213 000.— Vertragssumme und zwar

222 persönliche Bausparverträge mit RM 1 074 000 Vertragssumme

229 eigene unpersönliche Bausparverträge mit RM 1 139 000 Vertragssumme

Von diesen Verträgen wurden ausgelöst 36 Stück mit einer Vertragssumme von RM 146 000.—.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Giro- und Kontokorrentverkehr.

Dieser Geschäftszweig hat sich im Berichtsjahr befriedigend entwickelt. Trotz Ver-
mehrung der Kundenzahl und der Geschäftsvorfälle hat sich der Umsatz — eine Folge
des Schrumpfungsprozesses der Wirtschaft — gegen das Vorjahr verringert. Am Jahres-
schlusse wurden 3474 Giro- bzw. Kontokorrentkonten geführt. Ueber diese Konten
liefen insgesamt

814 435 Geschäftsvorfälle

und zwar 397 963 Einzahlungen und 416 472 Auszahlungen.

Umsätze im Giro- und Kontokorrentverkehr sowie Höhe der Guthaben und Vorschüsse.

Jahr	Stand am Anfang des Jahres		Umsätze		Stand am Ende des Jahres	
	Guthaben	Vorschüsse	Einzahlungen	Rückzahlungen	Guthaben	Vorschüsse
1924	133 636	63 301	17 102 412	17 367 182	424 444	618 879
1925	424 444	618 879	24 167 791	24 350 762	895 803	1 273 209
1926	895 803	1 273 209	33 326 220	33 275 074	1 173 683	1 499 943
1927	1 173 683	1 499 943	41 106 370	41 311 987	1 288 379	1 820 256
1928	1 288 379	1 820 256	53 492 879	53 453 658	1 642 121	2 184 777
1929	1 642 121	2 134 777	63 651 955	64 282 093	1 557 762	2 680 556
1930	1 557 762	2 680 556	73 230 660	73 019 930	1 602 769	2 514 833
1931	1 602 769	2 514 833	60 106 091	61 220 391	1 253 813	3 280 177

Anzahl der Girokonten.

Jahr	Kontenzahl zu Beginn des Jahres	Im Laufe des Jahres neu angelegte Girokonten	Im Laufe des Jahres aufgehobene Girokonten	Kontenzahl am Schlusse des Jahres
1924	178	523	77	624
1925	624	425	119	930
1926	930	357	98	1 189
1927	1 189	666	304	1 551
1928	1 551	736	235	2 052
1929	2 052	1 010	241	2 821
1930	2 821	672	281	3 212
1931	3 212	676	414	3 474

Darlehen und Kredite.

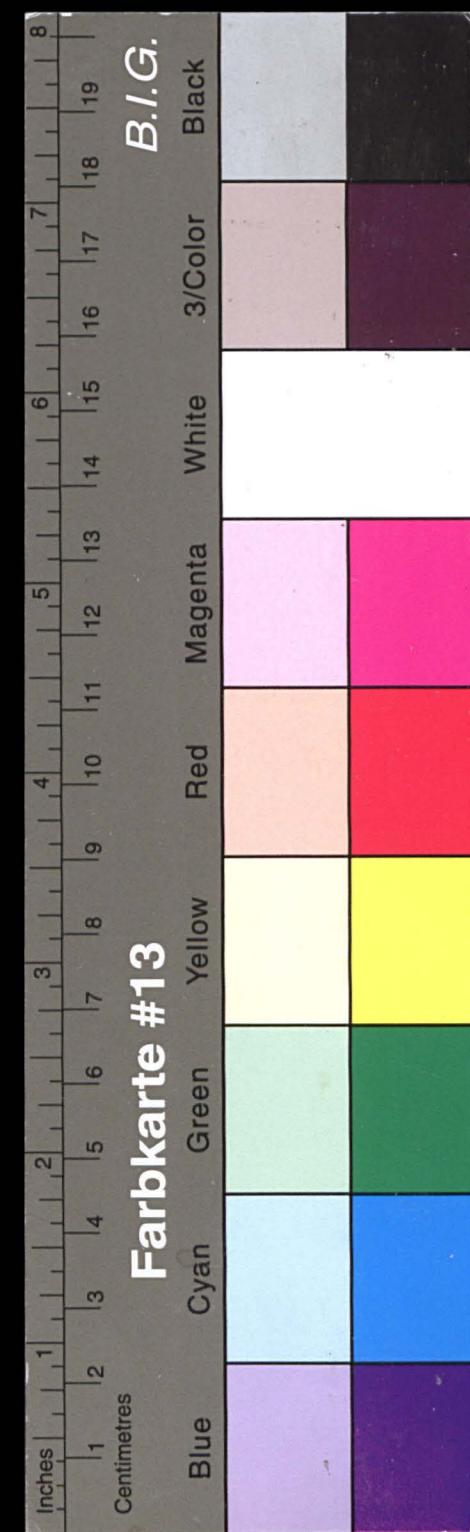
Während noch bis zum Beginn der Julikrise allen berechtigten Kreditanträgen Rech-
nung getragen werden konnte, kam das Darlehnsgeschäft mit den Anordnungen über
die Zahlungsbeschränkungen fast restlos zum Erliegen. Der Hypothekarkredit wurde
gänzlich gesperrt. Lediglich das **Wedsel-Diskontgeschäft** wurde im gewohnten Rahmen
weitergeführt. In diesem Geschäftszweig waren die Umsätze recht rege. Angekauft wurden
5479 Stück Wechsel im Gesamtbetrag von $\text{RM} 5\,488\,035$. Der Durchschnittsbetrag
dieser Wechsel beläuft sich auf $\text{RM} 1\,002$. Wie sich die Mittel unserer Sparkasse am
Schlusse des Jahres auf die Bevölkerungskreise verteilen, ergibt die nachfolgende Statistik:

Kreditnehmerstatistik Ende 1931

(Darlehen gegen Hypothek und sonstige Sicherheiten sowie Kredite)

	bis 2000 RM Posten	RM	über 2000 RM		über 5000 RM		über 10000 RM		über 30000 RM		Zusammen	
			Posten	RM	Posten	RM	Posten	RM	Posten	RM	Posten	RM
Landwirtschaft	842	797 699	463	1 420 478	145	1 300 059	65	1 238 599	26	884 314	1541	5 641 149
Wohnungsneubau	241	274 490	194	690 814	82	765 220	22	435 778	9	388 900	548	2 555 202
Wohnungsreparatur....	101	77 395	49	149 994	10	59 344	—	—	—	—	160	286 733
Handel.....	235	177 718	109	343 216	66	585 280	37	457 749	2	63 478	449	1 627 441
Handwerk	378	312 218	124	380 407	32	213 039	7	111 780	—	—	541	1 017 444
Freie Berufe und Beamte	462	188 681	64	212 359	23	195 247	1	11 590	—	—	550	607 877
Industrie	56	75 233	23	60 226	27	196 661	10	218 167	1	42 730	117	593 017
Zusammen	2315	1 903 434	1026	3 257 494	385	3 314 850	142	2 473 663	38	1 379 422	3906	12 328 863

In vorstehender Statistik sind die Hypothekendarlehen mit enthalten. Der **Stand an Hypotheken** am Schlusse des Berichtsjahres beläuft sich auf $\text{RM} 6\,681\,519$. in 1215 Posten.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aufwertung.

Durch die am 1. Oktober 1930 in Kraft getretenen Aufwertungsschlußgesetze sowie die 6. preußische Verordnung zur Durchführung der Aufwertung der Sparguthaben haben die noch schwelbenden Aufwertungsfragen eine endgültige Regelung erfahren. Für die Aufwertungsgläubiger der schleswig-holsteinischen Sparkassen ist eine Aufwertungsquote von 17 % festgesetzt worden. Die infolge der zusätzlichen Aufwertung von 2 % des Goldmarkbetrages erforderlichen Arbeiten sind zu Anfang des Berichtsjahres durchgeführt worden und zwar gleichviel, ob das Aufwertungsguthaben bereits abgehoben oder auf ein neues Reichsmark-Sparkonto übertragen war.

Die Aufwertungsverpflichtungen einschließlich der zugeschriebenen Zinsen belaufen sich am Schlusse des Berichtsjahres auf RM 925 912,10 und verteilen sich auf 14237 Konten.

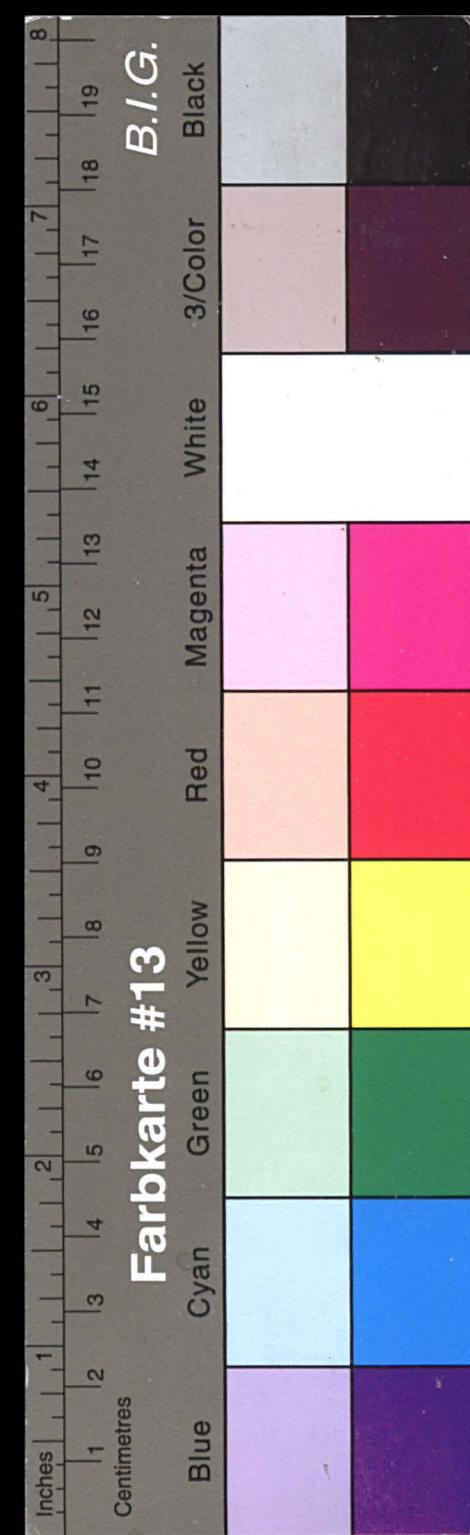
Es entfallen davon

10 032 Konten auf Guthaben				bis RM	20.—
2 633	"	"	"	über RM	20.—
1 161	"	"	"	"	100.—
263	"	"	"	"	500.—
127	"	"	"	"	1 000.—
13	"	"	"	"	3 000.—
8	"	"	"	"	5 000.—
				über "	5 000.—

Den Stand der Aufwertung am Schlusse des Berichtsjahres ergibt die nachstehende Aufstellung:

Vermögensübersicht der Aufwertung per 31. Dezember 1931			
Forderungen	RM	Verpflichtungen	RM
1. Darlehen		1. Spareinlagen	2 097 577,26
a) Hypothek 1 405 108,12		Gutgeschriebene	
b) Schulschein 40 019,24		Zinsen 177 923,13	
c) an öffentl. rechtl.			2 275 500,39
Körperschaften 71 135,94	1 516 263,30	Bereits	
		ausgezahlt 1 349 588,29	925 912,10
2. Eigene Wertpapiere	61 744,50		
3. Sonstige Aktiven		2. Anleihe bei der Reichs-	985 713,—
a) Zinsrückstände 54 144,78		markrechnung	107 775,91
b) sonstige		3. Wertrückstellungskonto	
Forderungen 403 669,70	457 814,48	4. Ausgleichsfonds für Härte-	16 421,27
		fälle	
	2 035 822,28		2 035 822,28

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung am 31. Dezember 1931.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aktiva				Bilanz am				Passiva			
				RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf
1. Kasse und fremde Geldsorten				149 761	01						
2. Guthaben bei der Reichsbank und auf Postsparkonto				6 729	13						
3. Wechsel und Schecke				320 738	78	333 968	30				
a) Wechsel				13 229	52						
b) Schecke											
4. Guthaben bei anderen deutschen Geldanstalten				261 922	59	279 903	59				
a) öffentlichen Geldanstalten				17 981	00						
b) Privatbanken											
5. Guthaben bei den Öffentl. Bausparkassen Niedersachsen und Schleswig-Holstein						33 983	38				
6. Beteiligung beim Sparkassengiroverband Schleswig-Holstein						264 100	00				
7. Eigene Wertpapiere				676 677	46	1 437 600	16				
a) Reichs- und Staatspapiere				760 922	70						
b) Sonstige mündelsichere Wertpapiere											
8. Langfristige Darlehen gegen Hypothek				2 749 540	15	6 681 519	15				
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke				3 931 979	00						
b) auf städtische Grundstücke											
9. Darlehen			in Kontokorrentverkehr			5 689 531	17				
a) gegen satzungsmäßige Sicherheit	3 121 916	09		2 224 002	32						
b) sonstige (ohne weitere Sicherheit)	83 190	44		5 025	00						
c) an Genossenschaften	75 070	32		180 327	00						
10. Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften				4 105 115	21	7 593 423	21				
a) eigenen Gewährverband				3 184 808	00						
b) sonstige Gemeinden und Gemeindeverbände				303 500	00						
11. Forderung an die Aufwertung						985 718	00				
12. Gebäude, Grundstücke und Einrichtung						415 716	15				
13. Aufwertungsrechnung						2 035 822	28				
14. Sonstige Aktiva				594 925	78	763 113	64				
a) Zinsenreste				168 187	86						
b) sonstige											
Avale				24 500	00						
Weitergegebene Wechsel				838 806	61						
						26 670 884	17				

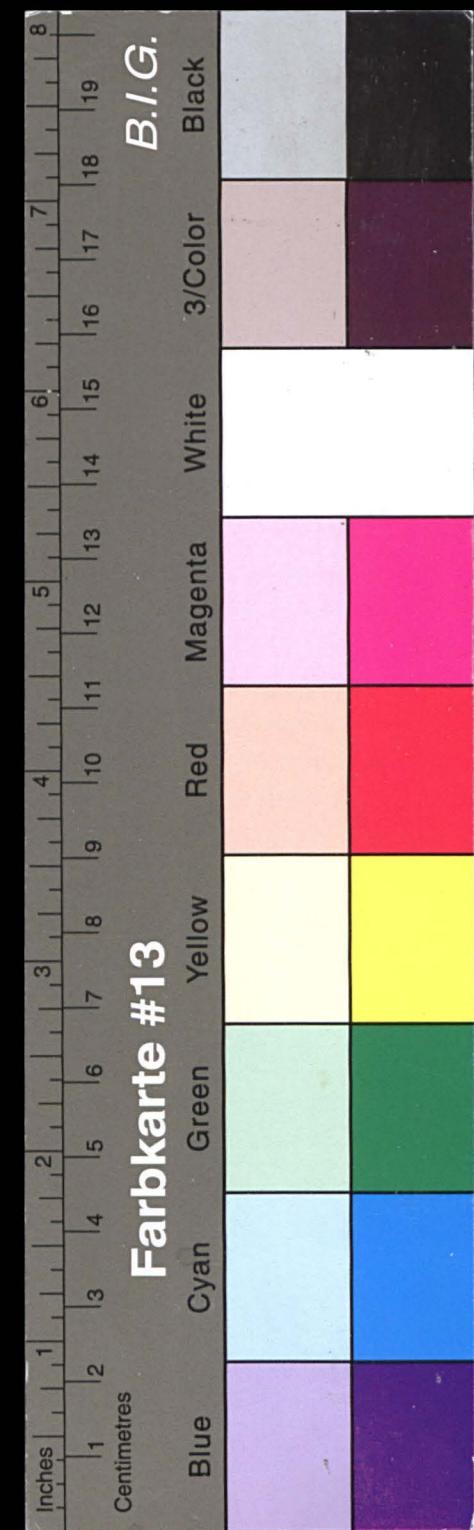
31. Dezember 1931.

	RM	Rpf	RM	Rpf
1. Spareinlagen				
a) mit satzungsmäßiger Kündigung	7 126 916	44		
b) mit besonders vereinbarter Kündigung	11 898 144	02		
c) aufgewertete Spareinlagen	19 025 060	46		
	925 912	10	19 950 972	56
2. Giro- und Kontokorrenteinlagen				
3. Durchlaufende Kredite der Deutschen Rentenbankkreditanstalt				
4. Lombardvorschüsse				
5. Anleihe bei der Girozentrale Hannover				
6. Sicherheits- und sonstige Rücklagen				
7. Aufwertungsrechnung				
8. Sonstige Passiva				
Avale	24 500	00		
Weitergegebene Wechsel	838 806	61		
			26 670 884	17

Wandsbek, den 24. Februar 1932.

Sparkasse des Kreises Stormarn

Thomsen Pungert



Kreisarchiv Stormarn E103

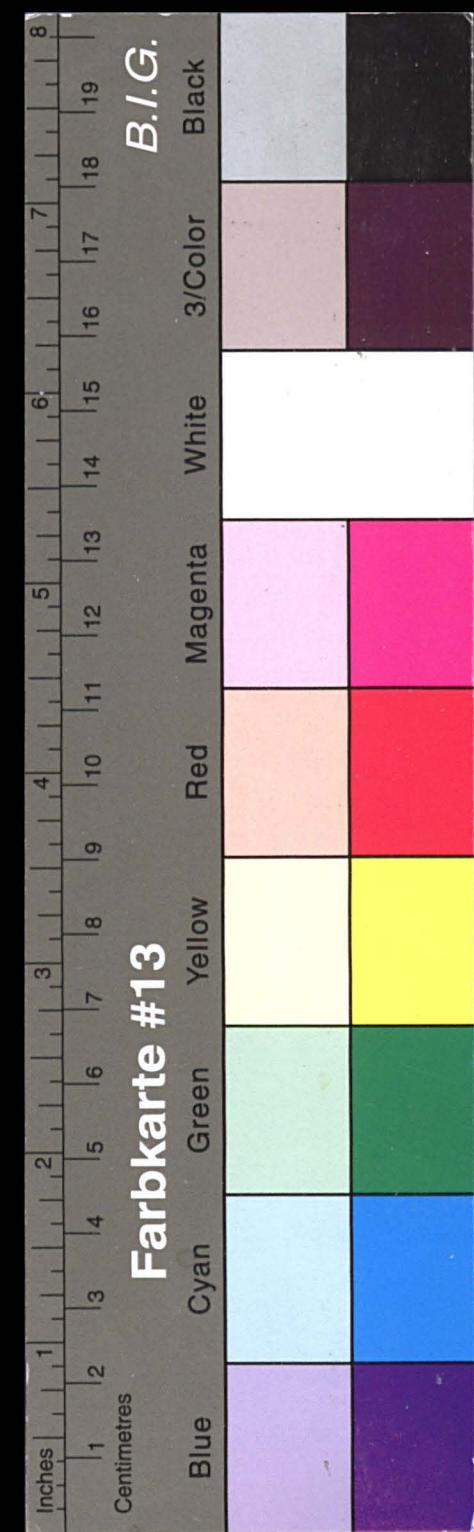
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Soll	Gewinn- und Verlust-			
	RM	Rpf	RM	Rpf
1. Zinsausgaben				
a) auf Sparkonten	1 424 052	19		
b) auf Giro-, Scheck- und Kontokorrentkonten	38 253	86		
c) auf Anleihen	31 571	87		
d) sonstige	257 812	79	1 751 690	71
2. Verwaltungskosten				
a) persönliche, einschl. Pensionen	274 692	45		
b) sachliche	191 554	60	466 247	05
3. Steuern			17 422	31
4. Ausgabereste			43 378	34
5. Kursverluste			18 370	61
6. Verwendung des Überschusses				
a) Abschreibungen auf Immobilien und Mobilien	100 000	00		
b) Zuweisungen an den Kursrücklagefonds	84 985	29		
c) Zuweisungen an den Beamtenpensionsfonds	15 000	00	199 985	29
			2 497 094	31

	Rechnung für 1931			
	RM	Rpf	RM	Rpf
1. Zinseinnahmen			2 402 218	66
2. Verwaltungseinnahmen			87 027	37
3. Kursgewinne realisierte			7 848	28
			2 497 094	31

Wandsbek, den 24. Februar 1932.

Sparkasse des Kreises Stormarn
Thomsen Punger



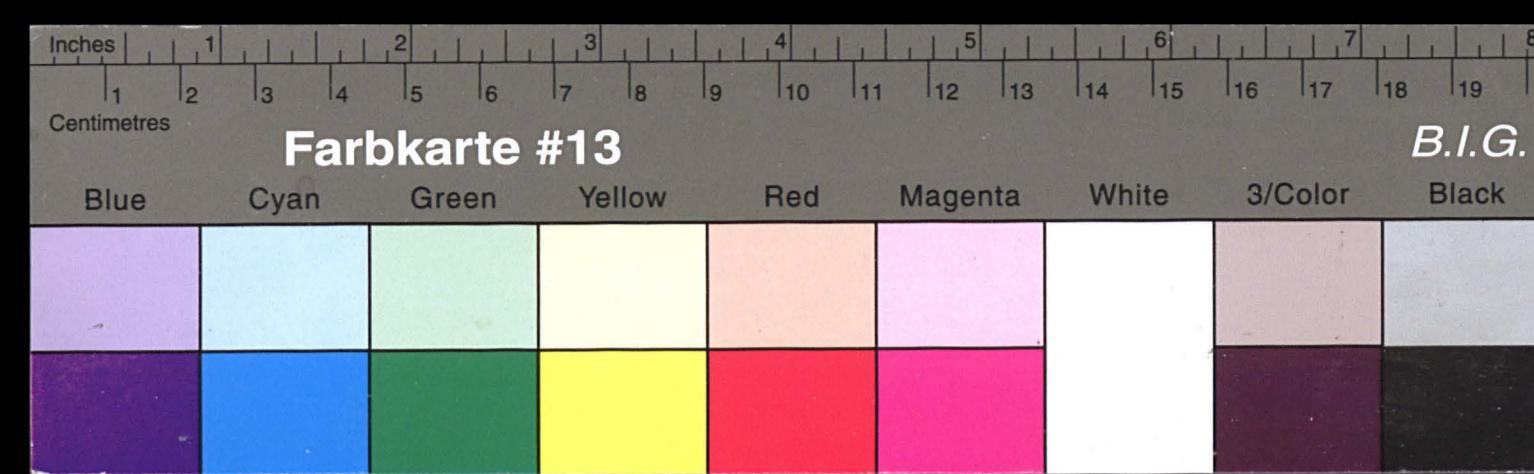
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Gemeinschaftsbilanz der Sparkasse des Kreises Stormarn und der Kreissparkasse Ahrensburg am 31. Dezember 1931.*)

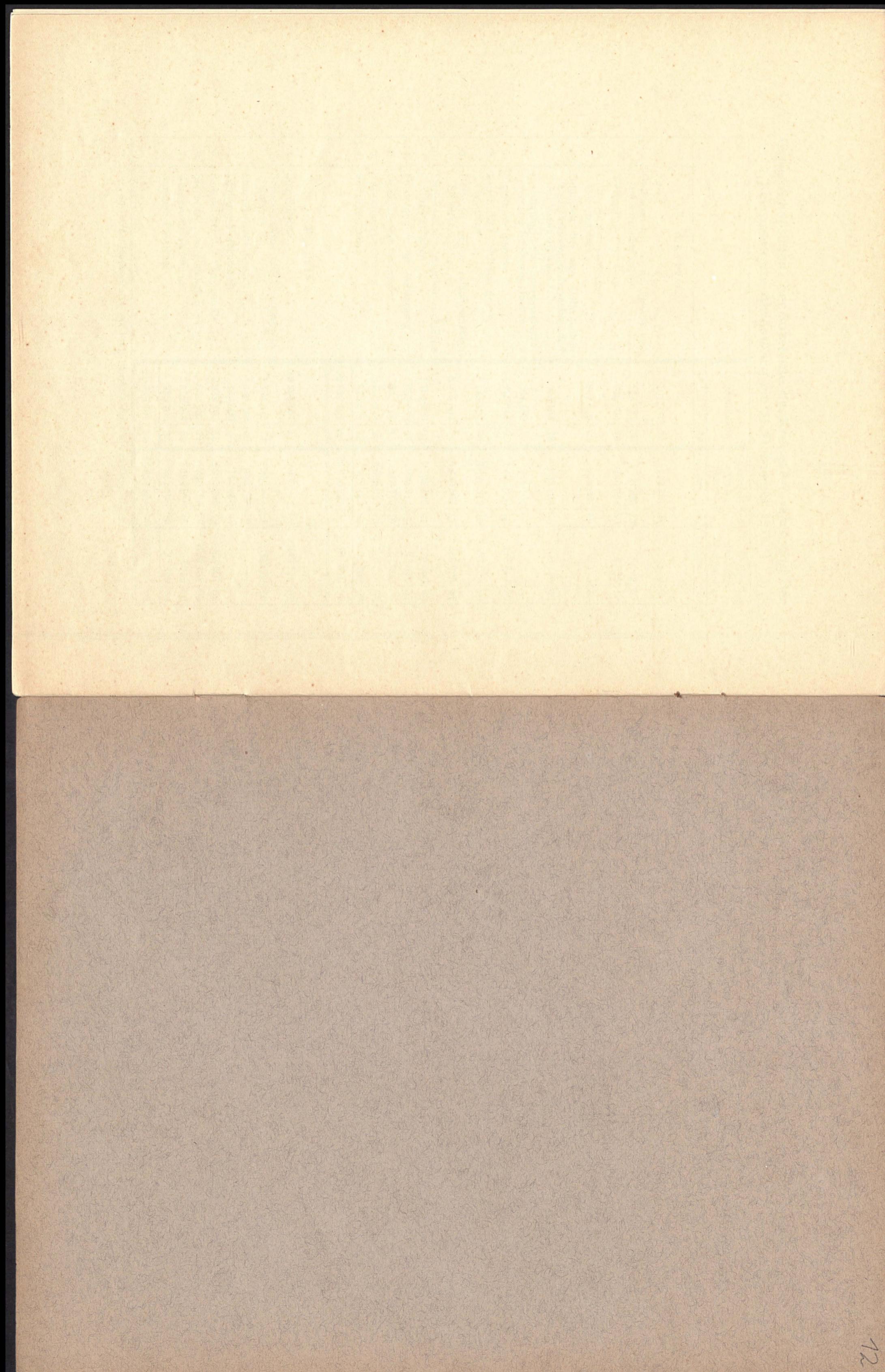
	Gesamtbilanz		Sparkasse des Kreises Stormarn		Kreissparkasse Ahrensburg	
	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf
Aktiva.						
1. Kasse	167 981	63	149 761	01	18 220	62
2. Guthaben bei der Reichsbank und auf Postscheckkonto	13 021	50	6 729	13	6 292	37
3. Wechsel und Schecke	342 804	49	333 968	30	8 836	19
4. Guthaben bei deutschen Geldanstalten	281 019	28	279 903	59	1 115	69
5. Guthaben bei den Oeffentlichen Bausparkassen Niedersachsen und Schleswig-Holstein	43 153	78	33 983	38	9 170	40
6. Beteiligung beim Sparkassengiroverband Schleswig-Holstein	264 100	—	264 100	—	—	—
7. Eigene Wertpapiere	1 616 377	66	1 437 600	16	178 777	50
8. Langfristige Darlehen gegen Hypothek	8 175 127	85	6 681 519	15	1 493 608	70
9. Darlehen gegen satzungsmäßige Sicherheit	5 975 854	74	5 689 531	17	286 323	57
10. Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	7 768 920	01	7 593 423	21	175 496	80
11. Forderung an die Aufwertung	1 059 559	37	985 713	—	73 846	37
12. Gebäude und Inventar	542 716	15	415 716	15	127 000	—
13. Aufwertungsrechnung	2 746 348	90	2 035 822	28	710 526	62
14. Sonstige Aktiva	835 415	73	763 113	64	72 302	09
	29 832 401	09	26 670 884	17	3 161 516	92
Passiva.						
1. Spareinlagen	22 394 151	57	19 950 972	56	2 443 179	01
2. Scheck-, Giro- und Kontokorrenteinlagen	1 494 815	74	1 253 812	88	241 002	86
3. Durchlaufende Kredite	496 248	55	496 248	55	—	—
4. Lombard-Vorschüsse	144 000	—	144 000	—	—	—
5. Anleihe bei der Girozentrale	2 982 302	56	2 917 795	48	64 507	08
6. Sicherheit und sonstige Rücklagen	662 907	71	540 738	76	122 168	95
7. Aufwertungsrechnung	1 372 269	58	1 109 910	18	262 359	40
8. Sonstige Passiva	285 705	38	257 405	76	28 299	62
	29 832 401	09	26 670 884	17	3 161 516	92

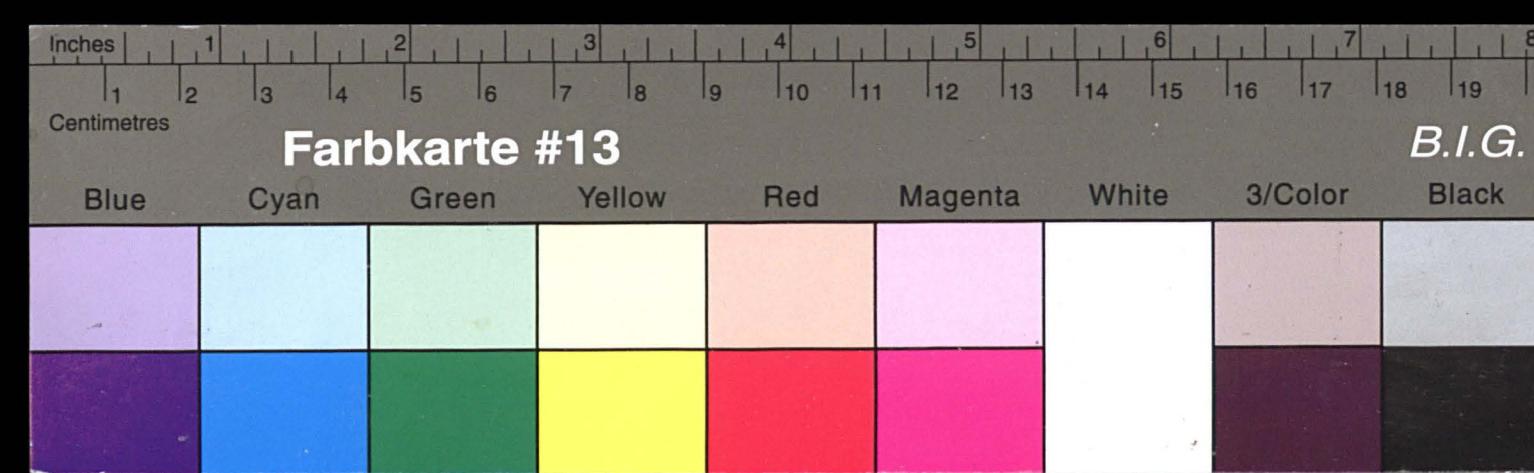
*) Für beide Sparkassen ist der Kreis Stormarn der alleinige Gewährträger.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



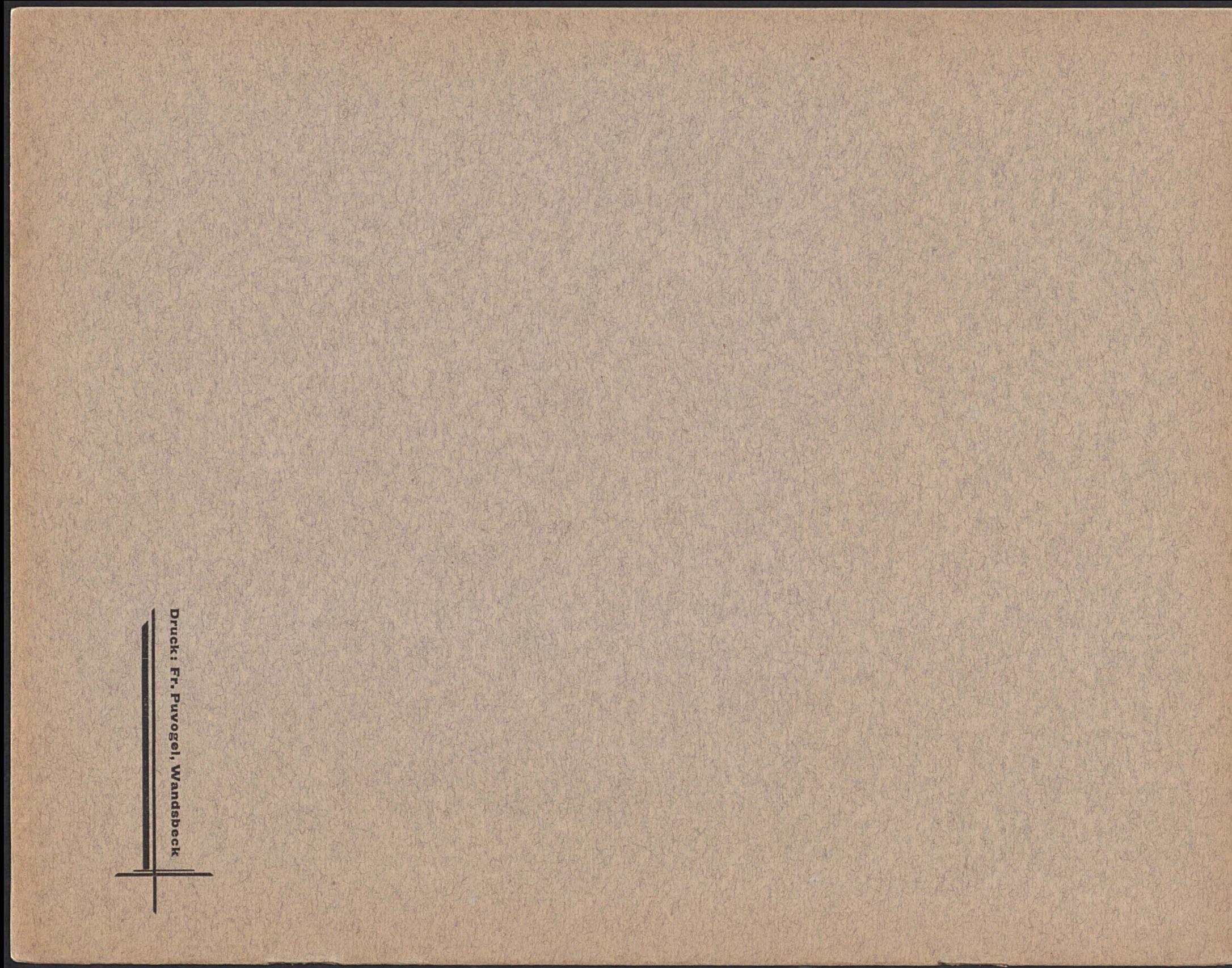


Farbkarte #13

B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Druck: Fr. Puvogel, Wandsbeck